

Lebenswerte Stadt

Neue Baugebiete keine „reinen Gedankenspiele“

Zum Beitrag „Baugebiete reine Gedankenspiele“ in der Ausgabe der Landkreis-SZ vom 18. Juli:

Wer die Pläne für den neuen Flächennutzungsplan als „reine Gedankenspiele“ bezeichnet kann nicht am ersten öffentlichen Steuerkreis der Stadt Unterschleißheim teilgenommen haben.

Mit keinem Wort werden die bereits fest vorgesehenen neuen circa 22 Hektar großen Baugebiete im ganzen Unterschleißheimer Stadtgebiet oder die geplanten Hochhäuser im Gewerbegebiet erwähnt. Gleiches gilt für die Bürgerforderung nach einem Alternativplan, der die Halbierung der zukünftigen Wachstumsrate des Landkreises München auch für Unterschleißheim berücksichtigt. Nichts ist mehr vom Willen zu erkennen, die Bürger schon frühzeitig aktiv einzubeziehen.

Im Gegenteil: In den letzten Presseveröffentlichungen der Stadt werden die im Steuerkreis vorgestellten Zahlen und die sehr konkreten Pläne als „Gedankenspiele“ der Planer verharmlost. Gleichzeitig scheut man sich aber

nicht, diese Planer auch weiterhin wirken zu lassen. Tatsächlich werden alle Teilpläne nun ohne grundlegende Änderungen auf Wunsch des Steuerkreises in einen Gesamtplan überführt. Dieser Plan wird dann abschließend in diesem Steuerkreis am 30. September besprochen und für die Beratung in den einzelnen Fraktionen des Unterschleißheimer Stadtrates freigegeben. Für zusätzliche 2530 neue Bürger sollen bis zu 1900 neue Wohneinheiten entstehen. Das Gewerbegebiet soll durch bis zu sechs neue Hochhäuser sichtbarer gestaltet werden.

Bei solchen Zahlen fehlt mir der Glaube an einen ehrlichen Wunsch der Stadträte, auch weiterhin ein moderates Wachstum für Unterschleißheim anzustreben. Wann nehmen die verantwortlichen Damen und Herren der Stadt ihre Bürger endlich ernst? Es ist die wahrscheinlich letzte Chance, dass Unterschleißheim auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Jürgen Frischmuth
Unterschleißheim

SZ R2 10.08.09